

SP Münsingen
Präsident
Linus Schärer
Bärenmatte 5
3110 Münsingen

Telefon +41 78 720 76 55



Sozialdemokratische Partei Münsingen

MEDIENMITTEILUNG

SP Münsingen vermisst bei OPR "Münsingen 2030" die Stärkung öffentlicher Räume

Die Ortsplanungsrevision «Münsingen 2030» stellt augenfällig den Zuwachs von neuem Wohnraum in den Vordergrund. In der Ende November abgelaufenen Mitwirkung bemängelt die SP Münsingen das Fehlen von Massnahmen zur Erhöhung der Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum. Dazu zählen etwa die Aufwertung oder Ausweitung von Quartiertreffpunkten, Begegnungs- und Verweilzonen sowie Sport- und Freizeitflächen. Erfreulich sind hingegen die Stossrichtungen in den Richtplänen Mobilität, Energie und Landschaft. Auch das aufgelegte Baureglement enthält fortschrittliche Elemente, so etwa zur Förderung kostengünstiger Wohnungen oder klimafreundlicheren Wohnzonen.

Eine geplante Zonenänderung zeigt exemplarisch auf, wohin die Reise in Münsingen gemäss Gemeinderat gehen soll: Der bestehende Perimeter mit dem Kindergarten Beundacher im Oberdorf soll in Wohnzone umgewandelt werden. Wertvolle öffentliche Spiel- und Freifläche würde verschwinden, inkl. Kindergarten. Jene Fläche dient heute als stark frequentierter Quartiertreffpunkt für jung und alt. Auch in peripheren Quartieren von Münsingen gilt dem Anschein nach die Maxime "Wohnraum statt Quartierleben".

Begrüssenswert sind die im Baureglement vorgeschriebenen Mobilitätskonzepte bei Zonen mit Planungspflicht (ZPP). Als vorbildlich gelten die Bestrebungen zu weniger Parkplatzfläche pro Wohneinheit, insbesondere in den zentrumsnahen Gebieten. Die ZPP AM Feldmatt mit dem grossflächigen Gemüse-Anbau der Familie Guggisberg in Tägertschi soll nur für die Fläche östlich der Bahnhofstrasse bewilligt werden. Der Eingriff in das Landschaftsbild mit Treibhäusern beidseitig der Strasse zum Bahnhof Tägertschi wäre ansonsten unverhältnismässig gross.

Der Anteil an Wohnungen in Kostenmiete ist in Münsingen viel zu tief. Anzustreben ist ein massiv höherer Anteil. Die dazu notwendigen Infrastrukturen sind z.B. mit Vorkaufsrecht durch die Einwohnergemeinde reglementarisch zu sichern. Die ZPP AC "Underrüti" soll als exemplarisches Projekt erst der Anfang von gemeinnützigem Wohnungsbau sein.

Dass die Gemeinde noch stärker auf die Durchgrünung der Siedlungen achten soll, ist für die SP selbstverständlich. Mit dem konsequenten Anbau von zusätzlichen Bäumen und einheimischen Pflanzen wird neben der Biodiversität auch ein Beitrag gegen die sommerliche Erhitzung in den Quartieren geleistet.

Im Richtplan Mobilität sind eine sichere Veloverbindung Trimstein-Worb und eine Verkehrsberuhigung für die Ortsdurchfahrt Tägertschi mit mehr Platz für den Langsamverkehr aufzunehmen.

Wenn Münsingen weiterhin ein attraktives und aktives Dorfleben will, müssen von der Gemeinde bereitgestellte Infrastrukturen tatsächlich vorhanden sein und Flächen für diesbezügliche Entwicklungen reserviert werden. Womöglich sind Landkäufe durch die Gemeinde nötig, sofern sie nicht (mehr) über genügend eigenes Bauland verfügt. Solche für den gesellschaftlichen Zusammenhalt wichtige Aspekte sind in der Planung "Münsingen 2030" leider keine enthalten. Die Auffassung der SP ist es, dass in Münsingen nicht nur gewohnt, sondern auch gelebt, bewegt und sich über alle Altersgruppen hinweg begegnet werden soll.

Auskünfte an die Redaktionen:

Linus Schärer, sp@linusschaerer.ch oder 078 720 76 55

Münsingen, 10. Dezember 2019